

Titel: **Entwicklung unterstützen – Unterstützung entwickeln**
Systemisches Coaching nach dem Marte-Meo-Modell

Herausgeber: **Christian Hawellek, Arist von Schlippe**

Verlag: **Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2005**

Umfang: **263 Seiten**

ISBN-Nr.: **3-525-46227-1**

Preis: **28,90 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora, Hannover**
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Wenn ich jetzt sage, wir gehen raus um Gras zu mähen, dann ist es nicht genau das, was wir jetzt machen. Erst müssen wir unsere Hosen anziehen, unsere Schuhe anziehen, dann müssen wir den Rasenmäher aus der Garage holen.“ (S. 162).

Das bereits im Jahr 2005 erschienene Buch bietet einen reichhaltigen Überblick zum Stand der Kunst des Marte-Meo-Arbeitsmodells.

Marte-Meo ist eine aus der römischen Mythologie entlehnte Wortschöpfung der Initiatorin dieses Modells, Maria Aarts (Niederlande), zur Erläuterung ihrer speziellen Arbeitsweise mit Eltern und (kleinen) Kindern. Ihr liegt daran, Eltern in einer spezifischen Form des Coachings erlernen zu lassen, wie sie selbst ihre Kinder „aus eigener Kraft“ (mars martis) in deren Entwicklung unterstützen und fördern können. Eltern erhalten mit Marte-Meo eine Art Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitserschulung. Mit Hilfe dieses ressourcenorientierten Konzeptes erkennen sie Entwicklungsanforderungen ihrer Kinder und erhalten konkrete praktische Hinweise für die Umsetzung in den familiären Alltag, um die Kinder bei den nächsten Entwicklungsschritten zu unterstützen. Die Marte-Meo-BeraterInnen arbeiten dafür gezielt mit Videoaufnahmen von Alltagssituationen und ermöglichen den Eltern somit die Beobachtung ihrer eigenen familiären Interaktion. Durch die gemeinsame Betrachtung der Videos lässt sich rückmelden, was geschieht - statt sich mit damit zu beschäftigen, was sie denken, was geschieht. Die „Kunst der kleinen Schritte“ (und deren Kommunikation, s.o.) unterstützt Entwicklung.

Das Marte-Meo-Konzept wird inzwischen erfolgreich in vielen psychosozialen Feldern eingesetzt. Christian Hawellek ist Leiter des Norddeutschen Marte-Meo-Instituts im Landkreis Vechta und hat mit Arist von Schlippe für dieses Buch ExpertInnen aus sechs europäischen Ländern gebeten, aus ihrem Erfahrungsschatz zu berichten.

Das „Menü“, zu dem die interessierte Leserin eingeladen ist, zeigt sich analog zum Marte-Meo-Modell didaktisch übersichtlich gestaltet.

Die vier Abschnitte:

- Die „Philosophie“ und Standortbestimmung von Marte-Meo
- Die Marte-Meo-Methode
- Praxis-, Forschungsberichte und Anwendungsfelder von Marte Meo
- Marte-Meo – ein systemisches Coachingmodell

werden jeweils mit einem Text eingeführt, der die immer neugieriger werdende Leserin in das einführt, was der Abschnitt zu bieten hat. Und das hat er viel und reichhaltig!

Kongenial führen die beiden Herausgeber die Ressourcen-Orientierung des Marte-Meo-Modells und die systemische Arbeit mit Familien zusammen. Beide Modelle fokussieren auf die Stärkung der elterlichen Präsenz und sehen ...,„Eltern als die natürlichen ExpertInnen für ihre Kinder, die für die Erledigung ihres Jobs kurzzeitig Unterstützung anfragen“ (S. 20).

Kleine Anmerkung der begeisterten Rezensentin:

Seitdem ich den hinreißenden Vortrag von Maria Aarts auf dem systemischen Kongress 2008 in Hanau genossen habe, sehe ich als Supervisorin und Therapeutin überall Ansatzpunkte für diese Philosophie und glaube, dass dieses Modell zukünftig für viele psychosoziale Felder ein nützliches Instrument werden wird.

Hannover, den 09.06.2009 für die Zeitschrift Systeme